



© Wolfgang Retter

Die alte Schmiede im Erdgeschoss der steinernen Basis eines riesigen Lärchenkastens. Östlich davon braches Über-Schwemmland zwischen Wildbach und dem Riesen. Nordöstlich liegt, tief im Grundstück des Nachbarn vergraben, mit einem Auge in den Himmel starrend, der stampfende Schmiedehammer. Neben dem Auge stößt der Schornstein der Esse hinauf durch das Garagendach, wo das Feuer dampft. Die seitliche Verglasung im Osten zeichnet die befürchtete Hochwasserlinie an die Fassade aus schwarzem Bitumen, welches kleine kristallglänzende Einschlüsse birgt. Das Wasser rinnt dem schwarzen Klotz ohne Attika ins Genick und wird oberhalb der Fenster über die vom Schmied gelegten Rinnen in die Wildbachverbauung geleitet. Alle anderen Blechteile stehen vor oder brechen aus dem massiven Block. Innen hell, über uns klappen Sheds und laut und durch die Fenster – außen – grün oder sonst eine Landschaft – ruhig.

Arbeiten und Bauen – mehr nicht (Text: Architekten)

Zu- und Ausbau Schmiede Steidl

Innervillgraten 76
9932 Innervillgraten, Österreich

ARCHITEKTUR

Peter Jungmann

Markus Tschapeller

BAUHERRSCHAFT

Alfons Steidl

TRAGWERKSPLANUNG

Hermann Bodner

FERTIGSTELLUNG

2008

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

10. September 2008



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter



© Wolfgang Retter

Zu- und Ausbau Schmiede Steidl

DATENBLATT

Architektur: Peter Jungmann, Markus Tschapeller

Bauherrschaft: Alfons Steidl

Tragwerksplanung: Hermann Bodner

Fotografie: Wolfgang Retter

Bauphysik und Akustik: Quiring Consultants, Aldrans

Lichtplanung: Egger Licht GmbH, Feldkirchen i. K.

Funktion: Industrie und Gewerbe

Ausführung: 2007 - 2008

AUSZEICHNUNGEN

BTV-Bauherrenpreis für Tirol und Vorarlberg 2010, Anerkennung

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2008, Auszeichnung

Staatspreis für Architektur 2010, Nominierung

WEITERE TEXTE

Zu- und Ausbau Schmiede Steidl, aut. architektur und tirol, 26.09.2008

Schmiede Steidl, newroom, 10.03.2010



© Wolfgang Retter